

INHALT

Vorwort	11
»Beträchtlicher Gewinn«	17
Der Westfale Friedrich Romberg wurde als Reeder für Sklavenschiffe reich und mächtig – und stürzte dann tief.	
<i>Von Katja Iken</i>	
»Deutsche waren massenhaft am Sklavengeschäft beteiligt«	27
Lange galt: Mit Sklaverei hatte Deutschland nichts zu tun.	
Die Historiker Rebekka von Mallinckrodt und Michael Zeuske sagen, wie es wirklich war.	
<i>Ein Interview von Jasmin Lörchner und Eva-Maria Schnurr</i>	
Karl der Große und die Menschenjäger	41
Die Franken legten die Basis für Europas Wohlstand: mit Menschenhandel.	
<i>Von Michael Kister</i>	
Wikinger	51
Nordische Kämpfer raubten auch in deutschen Ländern Zivilisten als Sklaven.	
<i>Von Tillmann Bendikowski</i>	

Wie Menschen zur Ware wurden	57
Arabische Händler etablierten in Afrika einen Markt für	
Unfreie. Daran knüpften Europäer später an.	
<i>Von Angelika Franz</i>	
Weißes Gold	67
Korsaren jagten auf dem Mittelmeer nach menschlicher	
Beute.	
<i>Von Frank Patalong</i>	
»Zusammengebunden wie Pferde«	73
Im 15. Jahrhundert professionalisierten Portugiesen das	
Geschäft mit Menschen – mithilfe deutscher Partner.	
<i>Von Christoph Gunkel</i>	
Sklavereigeschäft im Riesengebirge	87
Schlesische Webereien produzierten Leinen, mit dem	
Versklavte gekauft wurden. Auch die Weber waren	
Ausgebeutete.	
<i>Von Anka Steffen</i>	
Bildanalyse: »Erstlingsbild«	94
Was ein Gemälde über die Sklaven der Herrnhuter Brüder-	
gemeine in Sachsen verrät	
<i>Von Kathrin Maas</i>	
Die Scheinheiligen	101
Deutsche Kaufleute priesen die Aufklärung – und besaßen	
Sklaven.	
<i>Von Jasmin Lörchner</i>	

»Wenn er aufhört, ein Mensch zu sein«	106
Schon zu seinen Lebzeiten wurden Schriften des einstigen	
Sklaven Frederick Douglass ins Deutsche übersetzt.	
Aufrüttelnd beschreibt er darin seine Erfahrungen.	
<i>Von Jasmin Lörchner</i>	
»Ich habe Amerika gerächt«	109
Beeinflusst von der Französischen Revolution, erkämpften	
Versklavte auf Hispaniola 1791 Freiheit und Unabhängigkeit.	
<i>Von Martin Pfaffenzeller</i>	
Über Bord entsorgt	119
Ein Prozess um ermordete Afrikaner stellte 1783 erstmals das	
Sklavereisystem infrage.	
<i>Von Frank Patalong</i>	
Augen zu und weiter so	123
Sklaverei galt den Deutschen lange als Sünde der anderen –	
mit offiziellen Verboten tat man sich schwer.	
<i>Von Sarah Lenz</i>	
Geliebt, geschätzt und ausgestopft	135
Auch deutsche Adlige hielten sich schwarze Verschleppte	
als Diener. Sie blieben Menschen zweiter Klasse.	
<i>Von Frank Patalong</i>	
Gekauft und geschändet	145
1837 erwarb Fürst Pückler ein elfjähriges Mädchen.	
Zwei Jahre später war die »Befreite« seine Mätresse.	
<i>Von Frank Patalong</i>	

Ein doppeltes Trauma	149
Für Frauen bedeutete Versklavung fast immer auch sexuelle Ausbeutung.	
<i>Von Jasmin Lörchner</i>	
Sieben Jahre im Versteck	160
In ihren 1861 publizierten Memoiren beschreibt die einst versklavte Harriet Jacobs das Leid, das Frauen in der Sklaverei erfuhrten.	
<i>Von Jasmin Lörchner</i>	
Die Legende von der »freien Arbeit«	163
Im Kaiserreich war Sklaverei verboten. In deutschen Kolonien arbeiteten Menschen trotzdem wie Unfreie.	
<i>Von Andreas Eckert</i>	
Zum Objekt erniedrigt	173
Völkerschauen und Zoos machten Menschen zu Ausstellungsstücken – auch in Deutschland.	
<i>Von Frank Patalong</i>	
Als Arbeit töten sollte	177
Die Nationalsozialisten wollten Menschen durch Arbeit vernichten. Die juristische Aufarbeitung war schwer.	
<i>Von Solveig Grothe</i>	
Mitten unter uns	185
Noch immer leben Frauen und Männer in sklavereähnlichen Verhältnissen.	
<i>Von Jasmin Lörchner</i>	

Die Schuld und das Geld	191
Die Folgen der Unterdrückung spüren Nachfahren	
Verschleppter bis heute. Kann es Wiedergutmachung geben?	
<i>Von Thembi Wolf</i>	
Deutsche und die Sklaverei: Täter und Akteure	201
<i>Von Arne Cypionka</i>	
Anhang	
Chronik: Sklaverei – der Mensch als Ware	215
Empfehlungen: Bücher, Filme, Museen und Online-Angebote ..	223
Autor*innenverzeichnis	227
Dank	229
Personenregister	231
Bildnachweis	235